

Schaffung von Naturwerten

Naturwerte können auch im Siedlungsraum entstehen und ein Netz des Lebens bilden. Kürzlich waren Fachleute und Gönner von Aufwertungsgebieten mit der Stiftung für Vogelschutzgebiete unterwegs.

REGION. Bei strahlendem Sonnenschein besuchte am vergangenen Samstag eine Schar von interessierten Fachleuten und Gönnern Aufwertungsgebiete der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) im Toggenburg.

Viel für den Erhalt getan

Einer Medienmitteilung der Stiftung ist zu entnehmen, dass in zwei Projektgebieten die in diesem Frühjahr ausgeführten ökologischen Aufwertungen an den Dorfrändern und auf Industrie-Arealen von Ulisbach und Ebnat-Kappel vorgestellt wur-

den. Mit grosser Befriedigung nahmen die Beteiligten zur Kenntnis, dass im Rahmen der Sanierung der Wisbäche in Ulisbach, etwa auf Boden der Firma Biwa Schulbedarf AG, durch die Schaffung von Kleinstrukturen wie artenreichen Gebüschgruppen und Steinhäufen mit Steinen aus der Region viel für den Erhalt der Biodiversität erreicht wurde.

Anschliessend besuchten die Teilnehmer die Umgebung des neuen Logistik-Centers der Firma Alder und Eisenhut AG in Ebnat-Kappel. Dort wurden sie über die Schaffung einer Blumenwiese mit einheimischen

Orchideen auf einem Vordach orientiert. Anschliessend liessen sie sich über die zukünftigen artenreichen Brachen und Magerwiesenflächen informieren.

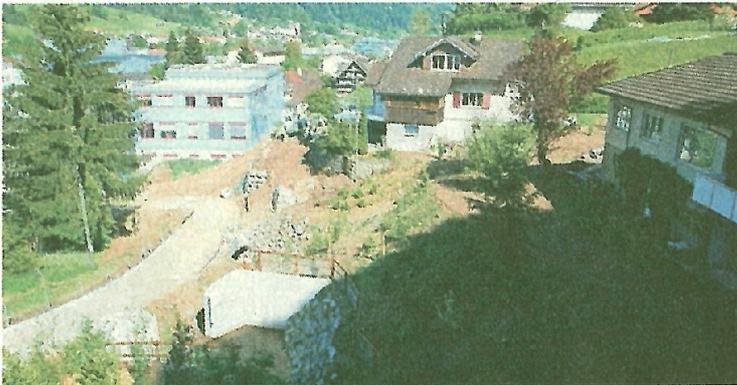
Dass die Firma bei der Gestaltung der Umgebung zwischen Bahngleise und Thurböschung ausschliesslich auf die Förderung der einheimischen Natur setzt, fand grossen Anklang.

Netz entstehen lassen

Die SSVG möchte durch diese siedlungsökologischen Projekte einen markanten Kontrapunkt zur heutigen Tendenz der Versiegelung von möglichen Natur-

landflächen setzen, schreibt sie in der Mitteilung. Es ist heute bei Neubauten leider oftmals Mode geworden, Restflächen, die früher begrünt wurden, in Geröllflächen zu verwandeln.

Dies wohl, weil man nicht mehr bereit ist, solche für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt wichtigen Naturlandparzellen zu pflegen. Dies sei sehr schade, denn dies führe zur Verarmung der Natur in den Siedlungsgebieten. Denn auch in diesen könne ein Netz von ökologisch wertvollen Kleinlebensräumen und damit ein Netz des Lebens entstehen. (pd)



Zwischen den Wisbächen sind Kleinlebensräume entstanden.



Die zukünftige Blumenwiese auf dem Vordach wird begutachtet.



Über eine Waldrandgestaltung wird diskutiert.



Gestaltete Naturlandfläche bei der Firma Alder und Eisenhut AG.

Bilder: pd